

Pressemitteilung des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen

## KommVORzone statt Komfortzone Mitmachvortrag des Motivationstrainers Tim Vogt am Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen

Organisiert von der Juniorenfirma der Berufsschule fand am 29.02.24 ein Mitmachvortrag des Motivationstrainers Tim Vogt, Inhaber des Coaching Unternehmens „Mutraum GmbH“ am Kaufmännischen Schulzentrum Böblingen zu den Themen „Mut, Motivation, Machen“ statt.

Tim Vogt, der ehrenamtlich am Kaufmännischen Schulzentrum auftrat, hat es sich mit seinem Beratungsunternehmen zum Ziel gesetzt, „durch eine eigens entwickelte Kombination von Strategieberatung und Coaching/Persönlichkeitsentwicklung die Kunden zu befähigen, echte Veränderungen für sich und den Markt erfolgreich und nachhaltig umzusetzen“ (Quelle: LinkedIn).

So legte er auch den Schülerinnen und Schülern ans Herz solche Veränderungen für sich selbst zu bewirken, und wie im türkischen Vornamen „Mahmut“ angeregt, das „Machen“ tatsächlich für wichtiger zu halten, als nur theoretisch „Mut“ zu haben.

Es ginge darum, sich Dinge zu trauen und sich nicht zu viele Gedanken zu machen und zu sehr der Konditionierung zu unterliegen, wie man sie im Laufe des Lebens erfahre. Zur Demonstration der Wirkung dieser „Konditionierung“ sich oft gar nicht zu trauen, warf er einen 50-EUR-Schein auf den Boden verbunden mit der Aussage, dass dem der Schein gehöre, der ihn sich hole. Tatsächlich waren erst mehrere Aufforderungen nötig, bevor Freiwillige sich getrauten, das Angebot anzunehmen.... Man solle sich immer an die Spontantät erinnern, mit der man als Kind ein Gratiseis angenommen hätte, lautete hier die Devise....



Die Wertschätzung gegenüber sich selbst und Anderen war außerdem eines der angesprochenen Themen Tims, um zu einem richtigen „Profimenschen“ zu werden, der nicht nur spontan auf gute Angebote reagiere, sondern auch anderen mit Dankbarkeit gegenüberrete.

„Wie kann überhaupt Motivation aufgebaut werden“? war eine weitere Frage, die sich aus dem Publikum heraus ergab, da es im Grunde genommen am Mut nicht fehle, sagte Kosta. Hier gab Tim den Tipp, alles aufzuschreiben, was einem in letzter Zeit gelungen sei, um sich zunächst einmal stolz zu fühlen. Dann sei der nächste Schritt bei guter Musik und einem guten Drink in die Vogelperspektive zu wechseln und zu überlegen, was man kurz-, mittel- und langfristig erreichen wolle auf privater und beruflicher Ebene, um herauszufinden, wofür es sich letztlich anzustrengen lohne. Auf diese Weise sei dann dafür gesorgt, dass man wisse, weshalb man morgens aufstünde. Bildmaterial: Guido Birkle



Wichtig sei es, die Welt im eigenen Sinne verbessern zu können. Um sich beruflich in die richtige Richtung entwickeln zu können und sich die richtigen beruflichen Ziele zu setzen sei es außerdem wichtig „Mutanfälle“ zu haben, um mit Personen in Kontakt treten zu können, die bereits dort sind, wohin man sich einmal entwickeln wolle, selbst wenn dafür gemietete Feuerwehrautos erforderlich wären...

Alles in allem hatte sich hier ein von der Juniorenfirma des Kaufmännischen Schulzentrums professionell organisierter Mutraum geöffnet mit professionellen Tipps für angehende Profimenschen.

Heid Fallier-Böhme , für die Öffentlichkeitsarbeit des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen, 01.03.24 ,  
[hfallierboehme@ks-bb.de](mailto:hfallierboehme@ks-bb.de);